C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBA Wissenschaft und Forschung

Einzelne Fächer

Geschichte

Personale Informationsmittel

Frank-Lothar KROLL

FESTSCHRIFT

- 25-3** *Freiheit in Gebundenheit* : Festschrift für Frank-Lothar Kroll zum 65. Geburtstag / hrsg. von Marian Nebelin und Hendrik Thoß. - Berlin : Duncker & Humblot, 2025. - 787 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-18903-8 : EUR 149.90
[#9716]

Der Chemnitzer Historiker Frank-Lothar Kroll erhielt die hier anzuzeigenden Festschrift¹ aus Anlaß seines 65. Geburtstags, und sie enthält, wie es guter Brauch ist, neben zahlreichen Beiträgen von Kollegen, eine sehr umfangreiche *Tabula gratulatoria* (S. 9 - 14) sowie ein *Schriftenverzeichnis Frank-Lothar Kroll (1981- 2025)*, das von Antonia Sophia Baraniuk zusammengestellt wurde und auf eindrucksvolle Weise dokumentiert, wie vielfältig das geschichtswissenschaftliche Schaffen des Jubilars ist (S. 747 - 784). Neben zahlreichen Werken, die sich mit Aspekten der preußischen Geschichte befassen,² kann auf die Forschungen zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus³ ebenso verwiesen werden wie auf Studien im Bereich des Vikto-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1369024584/04>

² Pars pro toto: *Das geistige Preußen* : zur Ideengeschichte eines Staates / Frank-Lothar Kroll. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2001. - 305 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-506-74829-7.

³ *Für Freiheit, Recht, Zivilcourage* : der 20. Juli 1944 / Frank-Lothar Kroll ; Rüdiger von Voss (Hrsg.). - Berlin : Be.bra-Wissenschaft-Verlag, 2020. - 354 S. : Ill., 1 Kt. ; 25 cm. - (Widerstand im Widerstreit ; 1). - ISBN 978-3-95410-265-5 : EUR 40.00 [#8303]. - Rez.: *IFB 22-4*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11751> - *Schriftsteller im Widerstand* : Facetten und Probleme der "Inneren Emigration" / hrsg. von Frank-Lothar Kroll und Rüdiger von Voss. - Göttingen : Wallstein- Verlag, 2012. - 424 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-1042-1 : EUR 34.90 [#3065]. - Rez.: *IFB 13-2*
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz355945053rez-1.pdf>

rianismus bzw. der englisch-deutschen Beziehungen,⁴ der Monarchiegeschichte⁵ und der Reiseliteratur.⁶ Ergänzend ist in dem Schriftenverzeichnis auch eine Liste der betreuten Dissertationen, der in Arbeit befindlichen Dissertationen sowie der betreuten Habilitationen zu finden. Auch das gibt nämlich einen guten Eindruck von dem Themenspektrum, das der Historiker bearbeitet. Hier finden sich auch insofern Dopplungen, als einige der Dissertationen auch als Titel in Schrifteneichen verzeichnet sind, die von Kroll herausgegeben oder mitherausgegeben werden.⁷

Der Band enthält ein *Grußwort* des gegenwärtigen Chefs des Hauses Hohenzollern, Georg Friedrich Prinz zu Preußen, und das erweist sich insofern als passend, als Kroll nicht nur intensiv zur Geschichte Preußens und der Hohenzollern geforscht hat, sondern auch in den jüngeren Kontroversen engagiert war, die sich um die Frage der Entschädigungen sowie der etwaigen Mitschuld des ehemaligen Königshauses an der Machtübernahme der Nationalsozialisten drehen.⁸ Es finden sich daher neben einem Artikel über

⁴ **Britannien und Europa** : Entwicklungslinien und Zukunftsperspektiven vom Mittelalter bis in das 21. Jahrhundert = Britain and Europe / hrsg. von Franziska Bartl, Frank-Lothar Kroll und Stefan Schieren. - Berlin : Duncker & Humblot, 2022. - IX, 189 S. : Ill. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 36). - ISBN 978-3-428-18426-2 : EUR 99.90 [#8273]. - Rez.: **IFB 22-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11731>

⁵ **Inszenierung oder Legitimation?** : die Monarchie in Europa im 19. und 20. Jahrhundert ; ein deutsch-englischer Vergleich = Monarchy and the art of representation / hrsg. von Frank-Lothar Kroll und Dieter J. Weiß. - Berlin : Duncker & Humblot, 2015. - 196 S. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 31). - ISBN 978-3-428-14455-6 : EUR 69.90 [#4368]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8699>

⁶ **Britische Deutschlandreisen** = British travels to Germany / hrsg. von Franziska Bartl, Florian Klaeger, Frank-Lothar Kroll. - Berlin : Duncker & Humblot, 2024. - VIII, 188 S. : Ill. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 37). - ISBN 978-3-428-19188-8 : EUR 99.90 [#9214]. - Rez.: **IFB 24-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12741>

⁷ So wurden auch in **IFB** einige dieser Dissertationen besprochen. Siehe z. B. **Gerhard Löwenthal** : ein Beitrag zur politischen Publizistik der Bundesrepublik Deutschland / Stefan Winckler. - Berlin : Be.bra-Verlag, 2011. - 406 S. : Ill. ; 25 cm. - (Biographische Studien zum 20. Jahrhundert ; 1). - Zugl.: Chemnitz, Univ., Diss., 2010. - ISBN 978-3-937233-85-7 : EUR 46.00 [#2040]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz345267427rez-1.pdf> - **William S. Schlamm** : ideologischer Grenzgänger im 20. Jahrhundert / Susanne Peters. - Berlin : Be.bra-Wissenschaft Verlag, 2013. - 607 S. ; 25 cm. - (Biographische Studien zum 20. Jahrhundert ; 2). - ISBN 978-3-95410-007-1 : EUR 56.00 [#3221]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz366830074rez-1.pdf> - **Johann von Leers** : ein Propagandist des Nationalsozialismus / Marco Sennholz. - Berlin : Be.bra-Wissenschaft-Verlag, 2013. - 460 S. ; Ill. ; 25 cm. - (Biographische Studien zum 20. Jahrhundert ; 3). - Bibliographie J. von Leers S. 361 - 422. - Zugl.: Chemnitz, Techn. Univ., Diss. - ISBN 978-3-95410-012-5 : 48.00 [#3267]. - Rez.: **IFB 13-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377946028rez-1.pdf>

⁸ Dazu **Die Hohenzollerndebatte** : Beiträge zu einem geschichtspolitischen Streit / hrsg. von Frank-Lothar Kroll, Christian Hillgruber, Michael Wolffsohn. - Berlin :

den Jubilar selbst, der von den beiden Herausgebern Marian Nebelin und Hendrik Thoß verfaßt wurde, noch ein längeres, sehr instruktives Interview Krolls mit Nebelin, das in mehreren Sitzungen erstellt wurde und als Beitrag zur Wissenschaftsbiographik angesehen werden kann (S. 25 - 49). Dazu kommt ein Beitrag Michael Sommers, der, ausgehend von einer Episode aus dem alten Rom auf die Anklage reagiert, Kroll sei ein Apologet der Monarchie, worauf er in einer Verteidigung des Monarchieanhängers Kroll auf das Konzept einer gebundenen Freiheit rekurriert, die dem Cäsarismus entgegengesetzt wird. Schließlich spricht Sommer den Angeklagten Frank-Lothar Kroll in allen Punkten frei, weil dieser zwar eine monarchische Gesinnung habe, die indes nicht strafbar sei, zumal ihm auch keinerlei Handlungen nachzuweisen seien, von denen eine Gefahr für die republikanische Freiheit ausginge (S. 57).

So eingestimmt kann man sich als Leser nun näher mit den sage und schreibe 45 Beiträgen auseinandersetzen, die sich mit vielen spannenden Themen befassen, auf die hier aber nicht vollumfänglich einzugehen ist. Der erste größere Teil, nominell der zweite, ist *Individuum und Geschichte* überschrieben (S. 61 - 156). Hier bekommt man z. B. einen Einblick in den Werdegang eines Sohnes des Philosophen Hegel, den preußischen Verwaltungsbeamten Immanuel Hegel (Helmut Neuhaus), der übrigens auf dem Alten St. Matthäus-Friedhof in der Berliner Großgörschenstraße begraben liegt. Andere Beiträge befassen sich mit Moritz von Sachsen (Reiner Groß), dem Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg (Frank Göse), Adorno (Alfons Söllner) oder Ludwig Erhard (Manfred Nebelin).

Unter dem Rubrum *Intellektuelle Begegnungen und Konfrontationen* (S. 159 - 242) finden sich Aufsätze, die vom geschichtswissenschaftlichen Thema der Biographik (Gerrit Walther) über die Begegnung Kaiser Wilhelms II. mit Houston Stewart Chamberlain (von dem inzwischen verstorbenen Udo Bernbach) und einen instruktiven Vergleich Antonio Rosminis mit Spengler (Christiane Liermann Traniello) bis zu persönlichen Erinnerungen der Literaturhistorikerin Elke Mehnert⁹ und einem Vergleich von Habermas und Carl Schmitt in bezug auf das Verhältnis von deutschem Nationalstaat und europäischer Verfassung (Reinhard Mehring) reicht.¹⁰ Peter Hoeres bietet dreieinhalb Thesen zur Weimarer Kultur, wobei hier nur der tentativ vorgetragene Aspekt erwähnt werden soll, wonach bei aller in der Weimarer Republik

Duncker & Humblot, 2021. - 410 S. : 24 cm. - ISBN 978-3-428-18392-0 : EUR 29.90 [#7782]. - Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11482>

⁹ Von ihr sei hingewiesen auf den lesenswerten Sammelband **Flucht - Vertreibung - Versöhnung** : deutsche Literatur und östliches Europa / Elke Mehnert. Hrsg. von Frank-Lothar Kroll. - Berlin : Duncker & Humblot, 2024. - (Literarische Landschaften ; 17). - ISBN 978-3-428-19253-3 : EUR 89.90

¹⁰ Mehrings Beitrag ist auch in veränderter Form abgedruckt in: **Jenseits von Freund und Feind** : Carl Schmitt im Kontext von Antipoden / Reinhard Mehring. - 1. Aufl. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2025. - 328 S. ; 24 cm. - ISBN 978-38260-9280-0 : EUR 49.90 [#9628]. - Hier S. 135 - 149. - Rez.: **IFB 25-2**
<https://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13158>

zu beobachtenden Polarisierung und politischen Gewalt doch „die Bereitschaft zur weltanschaulichen Toleranz und lagerübergreifenden Kommunikation in den zwanziger Jahren deutlich ausgeprägter zu sein [scheint] als in unseren Tagen“ (S. 216). Auf die Weimarer Kultur jedenfalls könne sich die „totale Ausgrenzung von Gedankenverbrechen und soziale Isolierung von Sprechern unliebsamer Meinungen“ nicht berufen (S. 216 - 217). Interessant ist auch der Rückblick Elke Mehnerts auf Wandlungen der DDR-Literaturpolitik aus subjektiver Sicht.

Der Schwerpunkt **Modernen Adels- und Monarchiegeschichte(n)** im vierten Teil entspricht dem besonderen Interesse Krolls an dieser Thematik. Hier geht es nicht nur um Fragen der Monarchiegeschichte in Ländern wie Bayern (Dieter Weiß), Österreich (Lothar Höbelt, Michael Gehler) oder die etwas bizarre Geschichte eines Hohenzollern-Musicals (Benjamin Hasselhorn), sondern auch um britische und bulgarische Themen. Die im fünften Teil erörterten Themen gelten der *Erinnerungskultur und Widerständigkeit* (S. 421 - 543), ebenfalls ein sehr ergiebiges Forschungsfeld Krolls. Aufsätze zu preußischen Aspekten der Erinnerungspolitik werden hier ergänzt durch Einblicke in das publizistische Wirken von Kurt Hiller und William S. Schlamm (Alexander Gallus) oder die Motive der Frauen und Männer des 20. Juli 1944 (Ulrich Schlie). Horst Möller verfolgt die Wandlungen der Geschichtsauffassung im Kontext der Bundeswehr, während Stefan Garsztecki sich der Preußenforschung mit dem Blick auf die beiden Seiten der Oder zuwendet, also heute der deutschen wie der polnischen Perspektive auf das nach wie vor virulente Thema.

Der umfangreiche sechste Teil ist *Kulturelle Raumordnungen, Systemvergleiche und Mythenkritik* überschreiben (547 - 685). Barbara Zehnpfennig steuert einen analytisch starken Essay über den Reiz des ideologischen Denkens bei, während Christian Hillgruber die nicht eben unaktuelle völkerrechtliche Frage einer friedensvertraglichen Amnestie aufwirft. Hier stehen nämlich unterschiedliche Gesichtspunkte des Völkerrechts in einer unaufhebbaren Spannung. Denn einerseits wäre es nicht gut, könnten sich Kriegsverbrecher darauf einstellen, daß man sie mittels einer Amnestie am Ende doch straflos davonkommen lasse, weil dann die Prinzipien des humanitären Völkerrechts Schaden litten. Aber wenn man unbedingte Gerechtigkeit als Ziel abstrebe, könnte dies wiederum bedeuten, daß es nicht mehr zu förmlichen Friedensschlüssen kommen könnte, so daß es nur noch die Option Siegfrieden oder Waffenstillstand gäbe (S. 568).

Der Österreicher Wilhelm Brauneder erörtert Zusammenhänge zwischen Verfassung und Parlamentsarchitektur, Eckhard Jesse den Unterschied zwischen „Weimar“ und „Berlin“ und Tilo Schabert den friedlosen Frieden in den 1990er Jahren zwischen „Ost“ und „West“. Ungewöhnlicher, jedoch sehr interessant ist die Studie von Marian Nebelin über die Habsburgermonarchie im Werk des Schriftstellers Stefan Zweig. Dieser entwickelte zwar keinen theoretischen Zugang zum Thema der Reiche und Imperien, aber seine Rückschau auf das Habsburgerreich war doch ein wichtiger Teil seiner gleichsam rückwärtsgewandten Utopie einer Bewahrung der Vielfalt, die sich dann teilweise mit seinen Brasilienvorstellungen überschneidet.

Gleichfalls spannend ist Uwe Walters überraschendes Plädoyer für einen unter Historikern eher wenig angesehenen Kollegen, den Universalhistoriker Arnold Toynbee mit seiner gewaltigen Geschichtsdarstellung. Es ist lange her, wie dem Rezensenten scheint, daß Toynbee überhaupt in den Gesichtskreis der Historiker geraten war. Insofern ist es anregend, daß Walter ihn auch vor dem Hintergrund neuerer globalgeschichtlicher und eurozentrismuskritischer Ansätze ebenso ernst nimmt wie in bezug auf seine Achtsamkeit auf religiöse Dimensionen der Geschichte.

Schließlich darf noch der Beitrag von Hans-Christof Kraus nicht vergessen werden, der sich akribisch einem Ranke-Wort und seiner Geschichte widmet. Kraus geht dem Ausdruck von den sogenannten halkyonischen Tagen der Geschichte nach, also jenen Zeiten, in denen alles gleichsam in friedlicher Ruhe abläuft und keine Turbulenzen größerer Art das Leben der Menschen stören. Kraus zeichnet minutiös nach, wie sich das Zitat immer weiter in der Literatur fortsetzt, bevor er aufzeigt, daß es sich mitnichten auf die Zeit des Vormärz oder Biedermeier bezieht, sondern aus seiner Geschichte Englands stammt und sich dort auf die Zeit um 1600 mit ihrer kulturellen Blüte bezieht.

Abschließend sind in Teil VII mit teils aktuellem Bezug angesichts des russischen Krieges in der Ukraine drei Aufsätze *Russland zwischen Vergangenheit und Gegenwart* gewidmet. Renommierte Osteuropahistoriker (Jörg Baberowski, Helmut Altrichter) blicken auf das Ende der Autokratie mit Nikolaus II. bzw. auf den Zerfall der Sowjetunion, wahren der inzwischen leider verstorbene Politologe Peter Nitschke sich mit der bei Putin zu findenden völkischen Weltanschauung auseinandersetzt. Baberowski macht mit Blick auf den letzten Zaren deutlich, wie verhängnisvoll sich ein monarchisches Regierungssystem unter autokratischen Vorzeichen auswirken kann, wenn der Regent nicht über die persönlichen Voraussetzungen verfügt, sich z. B. nicht von Verwandten wie dem deutschen Kaiser Wilhelm II. über den Tisch ziehen zu lassen (S. 696 - 697), was dann für Minister und Diplomaten mit einigem überflüssigen Streß verbunden war. Das Urteil Baberowskis ist eindeutig: „Nikolai war eine Fehlbesetzung auf dem Thron“ (S. 702).¹¹ Und so brachte Nikolai denn auch „die Anhänger der unbeschränkten Herrschaft zur Verzweiflung“, so daß diese sich fragten: „Wie sollte man die Autokratie verteidigen, wenn der Herrscher sie weder auszufüllen vermochte noch repräsentieren konnte?“ (S. 711).

Der ausgesprochen materialreiche Band zeigt mit seinen dem Jubilar angepaßten Schwerpunktsetzungen, daß eine Festschrift nicht zu einem beliebigen Potpourri werden muß, sondern ein in sich stimmiges Ganzes ergeben kann. Man wird sicher in Zukunft auf weitere Forschungen Krolls gespannt sein dürfen, da mit dem offiziellen akademischen sicher nicht auch der geistige Ruhestand verbunden sein wird.

¹¹ Siehe auch im größeren Zusammenhang jetzt **Der sterbliche Gott** : Macht und Herrschaft im Zarenreich / Jörg Baberowski. - München : Beck, 2024. - 1370, 32 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - (Edition der Carl Friedrich von Siemens Stiftung). - ISBN 978-3-406-71420-7 : EUR 49.90. - Hier S. 659 - 711 [#9478]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13246>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13246>